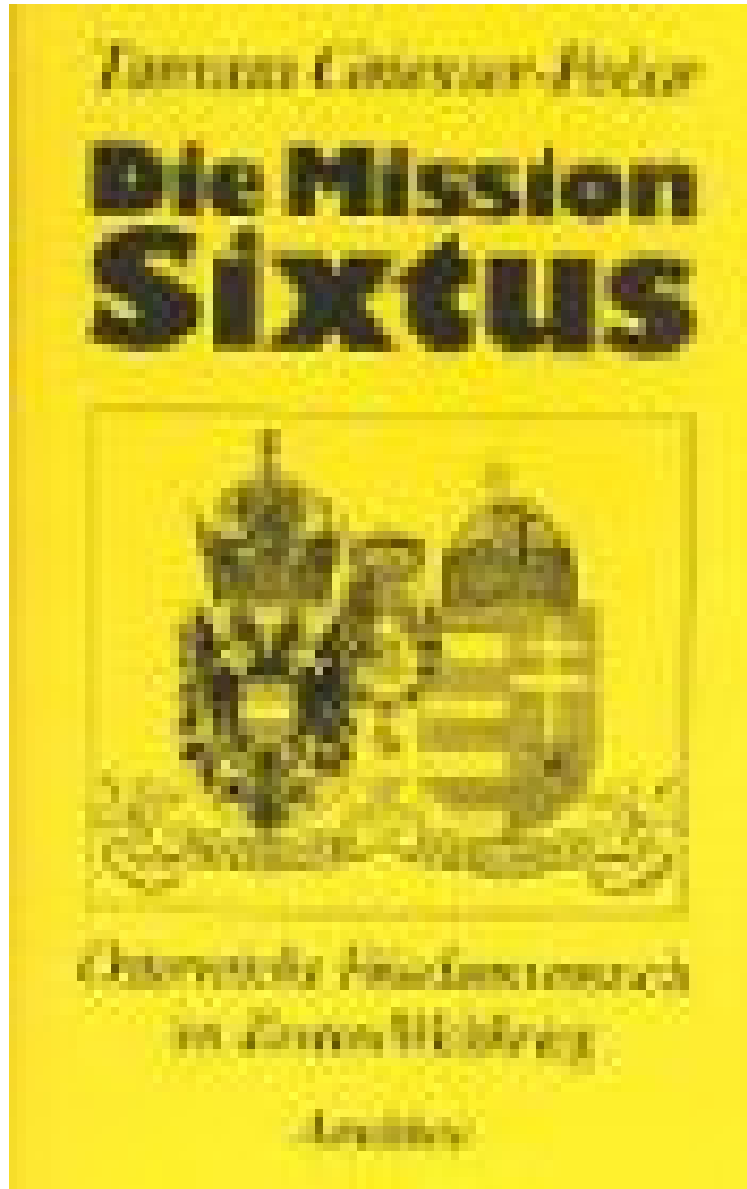


[Mobile pdf] Die Mission Sixtus: sterreichs Friedensversuch im Ersten Weltkrieg

## Die Mission Sixtus: sterreichs Friedensversuch im Ersten Weltkrieg

Von Tamara Griesser-Pecar

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1844408 in BcherVerffentlicht am: 1987Einband: Taschenbuch416  
Seiten | File size: 33.Mb

**Von Tamara Griesser-Pecar : Die Mission Sixtus: sterreichs Friedensversuch im Ersten Weltkrieg** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Mission Sixtus: sterreichs Friedensversuch im Ersten Weltkrieg:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu Unrecht in Vergessenheit geraten - gerade 2014 wieder brandaktuell!Von DominikDie slowenische Historikerin

Tamara Griesser-Pecar legte (1988) mit diesem Buch eine umfangreiche, gut recherchierte Studie über den wichtigsten österreichischen Friedensversuch während des Ersten Weltkriegs vor - die sogenannte "Mission Sixtus", die sich bald zur "Sixtus-Affäre" auswuchs. Denn der Versuch des jungen k.u.k.-Kaisers Karl, mittels zweier Schwäger (darunter eben auch der namensgebende Sixtus von Bourbon-Parma) mit den Westmächten (namentlich Frankreich) in Friedensverhandlungen zu treten, mündete in einer Katastrophe, welche die österreich-ungarische Doppelmonarchie bis in die Grundfesten erschütterte. Denn durch das krude Verhalten seines eigenen Außenministers wurde die Aktion des Kaisers 1918 publik und führte zu einem beispiellosen Ansehensverlust des Herrscherhauses, schien es doch ein Ding der Unmöglichkeit, mitten im Krieg hinter dem Rücken der Armee im Geheimen mit der anderen Seite zu kungeln. Tamara Griesser-Pecar arbeitet in diesem Buch die gesamte Mission und die sich anschließende Affäre detailliert auf. Sie hat bereits mehrere Bücher über österreichische (habsburgerische) Geschichte/Personen geschrieben und kann daher wohl als Expertin auf diesem Sektor angesehen werden. Das Buch enthält auch umfangreiche Quellenangaben und Anmerkungen. Gerade im Jahr 2014 ist dieses Buch wieder brandaktuell, belegt es doch einen (von mehreren) Versuchen der Mittelmächte (hier: Österreich-Ungarn), sich um eine Beilegung des Krieges zu bemühen. Das kontrastiert das bisher vorherrschende Bild der auch so militaristischen Mittelmächte doch sehr. Hierzu sei auch das aktuelle Buch von Hans Fenske sehr empfohlen. Der Anfang vom Ende des alten Europa: Die alliierte Verweigerung von Friedensgesprächen 1914-1919